Maßnahmenkatalog

Hinweis zur Nutzung des Maßnahmenkatalogs
Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Handlungsempfehlungen können nach den Kategorien **Umsetzbarkeit** und **Priorität der Senior*innen** gefiltert und sortiert werden. Dadurch lässt sich eine **umsetzungsorientierte Reihenfolge** ableiten und es können gezielt Maßnahmen identifiziert werden, die:
- **schnell realisierbar** sind,
- **besonders dringend von Senior*innen benannt wurden** oder
- **eine hohe Wirkung bei vergleichsweise geringem Aufwand** entfalten.

Bereich	Ziel	Maßnahme	Umsetzbarkeit	Priorität der Senioren
Mobilität	Einführung eines Bürgerbusses	Ehrenamtlicher Bürgerbuss durch, Organisation z.B. durch einen Verein. Nutzung als Einkaufsbus und Verbindung zwischen den Gemeinden.	mittel	hoch
Mobilität	Einführung eines Kurzstrecken Tickets oder Seniorentickets	Subventionierung durch die Gemeinde. Preis max. 1,50 € oder kostenfrei.	schwer	hoch
Mobilität	Nachbarschaftsunterstützung/plattform	Einrichtung einer kommunalen Nachbarschaftsplattform zur Koordination von Hilfeleistungen, Fahrdiensten und sozialen Kontakten. Online sowie Offline.	mittel	hoch
Mobilität	ÖPNV-Infrastruktur modernisieren	Ausbau barrierefreier Haltestellen mit Sitzmöglichkeiten Wetterschutz und digitaleen Fahrgastinformationen. Neue Haltestellen in schlecht versorgten Bereichen (z. B. Kämmereihof, Südergellersen).	schwer	mittel
Mobilität	ÖPNV Angebot flexibilisieren und erweitern	Einführung eines Abend- und Wochenendbusses mit kleineren Fahrzeugen.	mittel	mittel
Mobilität	Gehwege sichern	Sanierungsprogramm für Gehwege starten, mit Priorität auf stark frequentierte oder gemeldete Gefahrenstellen (Birkenweg, Dachtmissen, Wiesenweg).	schwer	niedrig
Mobilität	Aufklärung und Kommunikation	Informationskampagne über Verkehrsmarkierungen, E-Roller-Regeln und Rücksichtnahme. Kooperationsprojekte mit Schulen und Seniorenvertretungen.Einrichtung eines Mobilitätslotsen-Programms.	leicht	niedrig
Mobilität	Sicherheit und Sauberkeit verbessern	Laubmanagement-Plans und Pflicht zum Rückschnitt für Anlieger kommunizieren. Beleuchtung mit Bewegungsmeldern oder energiesparender Technik in dunklen Wegabschnitten installieren.	mittel	niedrig
Mobilität	Sicherheit und Klarheit im Radverkehr erhöhen	Trennung von Fuß- und Radverkehr an Engstellen und stark genutzten Wegen (Radweg nach Lüneburg).	leicht	niedrig
Freizeit & Gemeinschaft	Treffpunkte & Räumlichkeiten	Entwicklung eines Raumkonzepts; Identifizierung und Prüfung der potenziellen Nutzung ungenutzter kommunaler Räume; Behebung von Infrastrukturmängeln	mittel	mittel
Freizeit & Gemeinschaft	Freizeit	Angebotspalette diversifizieren, eine Betreuungsstruktur aufbauen und die Vereinsintegration fördern	mittel	hoch
Freizeit & Gemeinschaft	Lokale Ausstattung	Erstellung eines Ausstattungsplans; Finanzierungs-/Pflegekonzepte entwickeln; Grundversorgung sichern; Öffentliche Sportflächen schaffen	mittel	mittel
Freizeit & Gemeinschaft	Koordination & Kommunikation	Informationsplattform bündeln für eine bessere Übersicht und einen Koordinator einsetzen zur Bekanntgabe aller Angebote	leicht	hoch
Digitale Teilhabe	Handyflohmarkt	Förderung der Weitergabe, bzw. des Verkaufes, von gebrauchten Handys auf Seiten der Verwaltung über einen organisierten Handyflohmarkt	mittel	niedrig
Digitale Teilhabe	Schulungensangebote oder andere Wissensweitergabe	Organisation und Koordination von z.B. Schulungen oder Info-Videos zu asugewählten Themen	mittel	mittel
Digitale Teilhabe	Ansprechperson	Einrichtung einer Ansprechperson mit festen Öffnungszeiten für Fragen im Themenbereich Digitales	schwer	mittel

Gesundheit und Pflege	Erreichbarkeit der ärztlichen Versorgung verbessern	Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit von Arztpraxen; klare Kommunikation von Urlaubszeiten und Vertretungen; Einrichtung lokaler Impfangebote; digitale und analoge Terminbuchung stärken	mittel	hoch
Gesundheit und Pflege	Präventive Angebote wohnortnah ausbauen	Impf- und Vorsorgetage in Dorfgemeinschaftshäusern organisieren; Kooperation mit Physiotherapeut*innen, Apotheken und Gesundheitsdienstleistern prüfen	mittel	hoch
Gesundheit und Pflege	Gemeindeschwester	Gemeindeschwester als feste Anlaufstelle einrichten (telefonisch + mobil), Sprechstunden anbieten, Hausbesuche durchführen, Entlastung der Arztpraxen übernehmen, mit Pflegediensten & Ärzten vernetzen.	schwer	hoch
Gesundheit und Pflege	Niedrigschwellige Pflegeunterstützung	Alltagshilfen und Nachbarschaftsdienste fördern (Einkäufe, Begleitung), Vermittlungsstelle für Unterstützung ohne Pflegestufe aufbauen, Ehrenamtskoordination etablieren.	mittel	mittel
Gesundheit und Pflege	Pflegeinfrastruktur strategische weiterentwickeln	Bedarf an Pflegeplätzen analysieren, lokale Pflegeangebote stabilisieren (Insolvenzprävention), neue Modelle wie Kurzzeitpflege, Tagespflege und betreutes Wohnen prüfen.	schwer	niedrig
Gesundheit und Pflege	Einführung von Seniorenbüro	Zentrale Anlaufstelle mit festen Öffnungszeiten einrichten, Beratung zu Pflege, Wohnen, Mobilität, Anträgen, Hilfsangeboten; telefonische Erreichbarkeit & aufsuchende Beratung sicherstellen.	mittel	hoch
Gesundheit und Pflege	Informations- und Meldestrukturen verbessern	Leitfaden „Wer macht was?“, zentrale Telefon-/E-Mail-Stelle, Infoseite & Rubrik im Gemeindeblatt	leicht	hoch
Gesundheit und Pflege	Sozialkontakte und psychosoziale Unterstützung sichern	Seelsorge- und Sorgentelefon (DRK/Kirche) ausbauen, Kummerkasten in jeder Gemeinde einrichten, digitales & analoges Meldesystem für Bedürfnisse und Unterstützungsbedarf etablieren.	leicht	mittel
Wohnen im Alter	Wohnraum bedarfsgerecht entwickeln & nutzen	Konzept für altersgerechten Wohnraum erstellen, ungenutzten Wohnraum aktivieren (1. OG, Leerstand), Umnutzung von Bestandsgebäuden prüfen, Entwicklung von Wohnprojekten fördern.	schwer	mittel
Wohnen im Alter	Wohnramtausch und Vermittlung erleichtern	Wohnungstauschbörse einführen, Vermittlungsplattform für Senioren-WGs, Wohnpartnerschaften zwischen Jung & Alt fördern (z. B. Wohnraum gegen Hilfe).	mittel	hoch
Wohnen im Alter	Barrierefreiheit sichern	Beratung zu barrierefreiem Umbau anbieten, Zuschüsse für Treppenlifte & bauliche Anpassungen vermitteln, neutrale Fachberatung/Architektenpool schaffen.	schwer	niedrig
Wohnen im Alter	Wohnberatung bereitstellen	Beratungsstelle zu Wohnformen, Kosten, Wohnrecht & Wohnungsanpassung schaffen; Termine im Seniorenbüro oder mobil vor Ort.	mittel	hoch
Wohnen im Alter	Information und Orientierung verbessern	Broschüre und Onlineportal zu Wohnoptionen, Kosten, Anlaufstellen, Fördermitteln; Infoveranstaltungen zu Alternativen zum Eigenheim.	leicht	hoch
Wohnen im Alter	Soziale Kontakte und Gemeinschaftliche Strukturen fördern	Nachbarschaftshilfe aufbauen, Begegnungsformate & Treffpunkte fördern, Seniorentreffen in DGHs, Gemeinschaftsräume aktivieren, Mehrgenerationenhaus/Wohnprojekt unterstützen, Austauschplattformen (online + analog), Schwarze Bretter.	leicht	hoch
Wohnen im Alter	Nachbarschaft stärken	Nachbarschaftshilfe initiieren, Begegnungsformate & Nachbarschaftsfeste fördern, lokale Unterstützungsgruppen aufbauen.	mittel	mittel
Wohnen im Alter	Unterstützung im Alltag sicherstellen	Dorfhelfer*innen & Alltagshilfen ausbauen, Vermittlungsstelle für Gartenhilfe, Einkäufe, Begleitung zu Terminen; Verbindung mit Seniorenbüro / Nachbarschaftshilfe.	mittel	hoch